

**Sitzungsvorlage-Nr. 40/3709/XVI/2020**

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Schulausschuss	04.02.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:**
**Schülerzahlen im Rhein-Kreis Neuss**
**Sachverhalt:**

Im laufenden Schuljahr 2019/2020 waren zum Stichtag 15.10.2019 an den Schulen im Rhein-Kreis Neuss 58.973 Schülerinnen und Schüler angemeldet, 342 mehr als im Vorjahr (+0,58 %). Die Entwicklung in den kreisangehörigen Kommunen ist sehr unterschiedlich: Neuss, Jüchen, Kaarst, Korschenbroich und Rommerskirchen melden leicht steigende Schülerzahlen, Dormagen, Grevenbroich und Meerbusch leichte Rückgänge.

Eine Gesamtübersicht der Schülerzahlen im Rhein-Kreis Neuss ist als **Anlage** beigefügt.

Die Schülerzahlen haben sich in den einzelnen Schulformen unterschiedlich entwickelt.

Schulform	Schülerzahl 2019/2020	Entwicklung zum Vorjahr
Grundschule	17.044	+ 0,7%
Hauptschule	188	- 35,0%
Förderschule	1.392	- 3,3%
Realschule	3.236	- 8,4%
Gymnasium	16.157	- 1,1%
Gesamtschule	10.427	+ 6,1%
Sekundarschule	952	- 1,1%
ISR Internat. School	949	+13,7%
Berufskolleg	8.628	+ 0,4%

Der Umbruch in der Schullandschaft setzt sich fort. Die Zahl der Schulen im Rhein-Kreis Neuss ist seit dem Schuljahr 2008/2009 von 146 auf 124 gesunken. Besonders stark zurück gegangen ist die Zahl der Hauptschulen (von 12 im Schuljahr 2008/2009 auf 1 im Schuljahr 2019/2020). Die Zahl der Realschulen sank in diesem Zeitraum von 14 auf 6. Drei Realschulen (zwei in Neuss, eine in Dormagen) wurden zum Schuljahr 2019/2020 aufgelöst. Von den Hauptschulen im Kreisgebiet hat nur noch die Hauptschule Korschenbroich Bestand.

Den stärksten Zuwachs an Schülerinnen und Schülern verzeichnet nach wie vor die Gesamtschule. Vier der elf Gesamtschulen im Kreisgebiet befinden sich noch im Aufbau. Nachdem seit 2012 vier Sekundarschulen gegründet wurden, zeichnet sich nun ab, dass sich die Sekundarschule voraussichtlich nicht behaupten wird. Zwei Sekundarschulen wurden bereits in Gesamtschulen umgewandelt, eine weitere Sekundarschule nimmt keine neuen Schülerinnen und Schüler mehr auf.

Mit dem weiteren Ausbau der Gesamtschulen nehmen die Städte und Gemeinden im Rhein-Kreis Neuss in Kauf, mittelfristig in der Sekundarstufe II möglicher Weise Überkapazitäten zu schaffen, die Auswirkungen auf das bisherige Angebot der gymnasialen Oberstufe und des beruflichen Gymnasiums haben könnten.

Seit dem Schuljahr 2016/2017 ist die Schülerzahl an den Grundschulen gestiegen. Die Entwicklung der Schülerzahl an den Grundschulen folgt insbesondere der demographischen Entwicklung. Ein weiterer Einflussfaktor ist der Zuzug junger Familien, die vorher außerhalb des Kreisgebietes gewohnt haben. Mit Ausnahme von Dormagen und Jüchen verzeichneten alle Kommunen im Rhein-Kreis Neuss einen Anstieg der Schülerzahlen an den Grundschulen.

Die Gymnasien sind bei leicht rückläufigen Schülerzahlen insgesamt stabil geblieben.

Eine Tendenz zu steigenden Schülerzahlen zeigt sich trotz Inklusion an den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung, die an die Grenzen ihrer räumlichen Kapazitäten stoßen. Die Inklusion hat im Vergleich der letzten Jahre lediglich bei den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen zu einem Rückgang der Schülerzahlen geführt. Nach der Auflösung von drei Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen in Neuss, Grevenbroich und Meerbusch verzeichnen nun die drei verbliebenen Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen, die sich in Kreisträgerschaft befinden, sogar ansteigende Schülerzahlen.

Die ISR International School on the Rhine konnte ihre Schülerzahl im Vergleich zum Vorjahr um 13,7% steigern. Zum 15.10.2019 besuchten 949 Schülerinnen und Schüler diese Schule (2018/2019: 835).

Die Schülerzahl an den Berufskollegs ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Deutlich zulegen konnte dabei der Standort Marienhaus des Erzbischöflichen Berufskollegs Neuss mit seinen sozialpädagogischen Angeboten und der Schaffung neuer Angebote für die Praxisintegrierte Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern (+ 15,8%). Die Schülerzahl an den Berufskollegs des Kreises ist hingegen insgesamt leicht gesunken (- 0,2%).

Dies betrifft drei der vier Berufskollegs des Kreises. Einen Anstieg verzeichnete lediglich das BBZ Dormagen (+ 5,4%). Während die dualen Bildungsgänge der Berufsschule an allen vier BBZ zulegen konnten, ging die Schülerzahl der Vollzeitbildungsgänge zurück – außer am BBZ Dormagen. Die Entwicklung der Berufsschule deutet auf die steigende Attraktivität der betrieblichen Ausbildung hin (+ 2,9%).

Einen besonderen Anstieg der Schülerzahlen verzeichneten an der Berufsschule die Berufskraftfahrer/innen am BBZ Grevenbroich (+ 34,7%), die Fachinformatiker/innen am BBZ Neuss-Hammfeld (+ 24,5%), die Anlagenmechaniker/innen IHK am BBZ Dormagen (+ 16,7%) und die Tiermedizinischen Fachangestellten am BBZ Neuss-Weingartstraße (+ 12,4%). Bei den Vollzeitbildungsgängen legten die Fachoberschule für Technik Klasse 12b am BBZ Neuss-Hammfeld (+ 200% von 7 auf 21) und die im Aufbau befindliche Praxisintegrierte Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern am BBZ Grevenbroich (+ 103,6% von 28 auf 57) besonders zu. Erfolgreich gestartet ist das Berufliche Gymnasium für Technik mit dem Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften am BBZ Neuss-Hammfeld (31 Schülerinnen und Schüler).

**Beschlussvorschlag:**

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.